KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

Erasmus+ Schulbildung

eTwinning

Integration will gelernt sein

Ein eTwinning-Projekt zum Thema »Flüchtlinge«



11

BEISPIELE GUTER PRAXIS
eTwinning

kmk-pad.org


Kiel
Schleswig -
Holste
Hamb
Hamb
sachsen
Potsdam
Brand
sen-Anhalt

»Toleranz lernt man am besten durch persönliche Begegnungen«

Am Gymnasium Karlsbad helfen Schülerinnen und Schüler jungen Migranten bei der Eingliederung. Gemeinsam mit ihren eTwinning-Partnern in Rumänien entwickelten sie für eine Flüchtlingsklasse ein Unterrichtskonzept, das Werte wie Toleranz und Mitgefühl als Schlüssel zur Integration vermittelt.

Francos Würfel saust über Bayern hinweg, klackert an Baden-Württemberg vorbei und bleibt in Rheinland-Pfalz liegen. Beim Spiel »Herzlich Willkommen in Deutschland«, bei dem man sein Wissen über die Bundesländer erweitern kann, ist der 17-jährige Junge aus Kamerun mittlerweile ein Ass. Seine Herausforderinnen Michelle, Sara und Stefanie beobachten anerkennend, wie sich sein roter Spielstein Zug um Zug dem Ziel nähert. Dass Schummeln nicht erlaubt ist, darüber sind sich alle am Tisch einig. Sie erleben in der unterhaltsamen Schulstunde, dass gemeinsame Wertvorstellungen Menschen unterschiedlicher Herkunft verbinden. Fair zu sein und sich an die Spielregeln zu halten, das gilt in Kamerun genauso wie in Karlsbad.

Am dortigen Gymnasium unterrichtet Ralf Slot, der auch eine Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache besitzt, unter anderem das Fach Ethik. Als seine Schule 2016 die Anfrage erhält, ob sie eine Flüchtlingsklasse einrichten könne, erkennt der 48-Jährige darin eine Chance für ein eTwinning-Projekt zum Thema Integration. Die rumänische Partnerschule, mit der er schon im Vorjahr zusammengearbeitet hatte, ist begeistert, und gemeinsam füllen sie das Konzept unter dem Titel »Integration will gelernt sein – Erfolgreiche Flüchtlingsintegration an Schulen auf der Grundlage gemeinsamer Werte« mit Leben. »Unsere Kollegen in Rumänien haben Erfahrung mit dem Thema, weil es in ihrem Land verschiedene Minderheiten gibt: Ungarn, Roma und Siebenbürger Sachsen. Wir konnten also von ihren Erfahrungen lernen«, so Ralf Slot. Und die 14-jährige Lisa erinnert sich: »Über eTwinning mitzubekommen, was sie über das Thema denken, das war schon cool.«

Karlsbader Jugendliche beim Online-Austausch mit der Partnerklasse in Rumänien

Gemeinsame Werte verbinden

Doch würde es gelingen, dass die deutschen und rumänischen Schülerinnen und Schüler Respekt und Verständnis für die Bedürfnisse der jungen Migranten entwickeln? Und dass die Flüchtlinge eine Perspektive erhalten und sich integrieren? »Ich habe fest an die Idee geglaubt«, sagt Ralf Slot überzeugend. Er strahlt die Offenheit, Empathie und Begeisterungsfähigkeit aus, die er seinen Schülerinnen und Schülern vermitteln will.

»Unsere Schülerinnen und Schüler sind zwar weltoffen und tolerant, aber auch unsicher im Umgang mit Flüchtlingen. Vertrauen und Verständnis entsteht durch ein Miteinander«, erläutert Ralf Slot das Konzept. Mit seinen Ethikklassen der Jahrgangsstufen 8 und 9 liest er das Buch »Im Meer schwimmen Krokodile«, die wahre Geschichte des Jungen Enaiat, der als 10-Jähriger aus Afghanistan flüchtet. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit großem Elan, befragen Experten und tauschen sich über Skype mit ihren rumänischen eTwinning-Partnern aus, die zum Teil selbst zur Minderheit der deutschsprachigen Siebenbürger Sachsen gehören. »Sie kamen zur Erkenntnis, dass es Bedürfnisse und Werte gibt, die uns alle verbinden: Sicherheit, Vertrauen, Respekt, Gewaltlosigkeit«, erklärt Ralf Slot.

Gemeinsam planen die eTwinner Unterrichtsstunden für die Flüchtlinge. Eine Herausforderung, da die 15 Jungen aus Afrika, arabischen Ländern und vom Balkan sowie ein syrisches Mädchen anfangs kaum Deutsch sprechen. Doch beim Sport klappt die Verständigung schnell ohne Vokabeln und Grammatik. Julius engagiert sich auch in seiner Freizeit für die jungen Migranten. Beim Fußballtraining erlebt der 19-Jährige, wie Werte wie Fairness, Respekt und Rücksichtnahme verbinden.

»Toleranz«, sagt er »lernt man am besten durch persönliche Begegnungen.« Und Empathie, lässt sich hinzufügen. Das Schicksal des Jungen, der nicht schwimmen gehen will, weil er bei seiner Flucht über das Mittelmeer beinahe ertrunken wäre, berührt die Schülerinnen und Schüler mehr als jeder Zeitungsbericht. »Sie haben den Menschen im Flüchtling gesehen«, fasst Ralf Slot die Erfahrung zusammen.



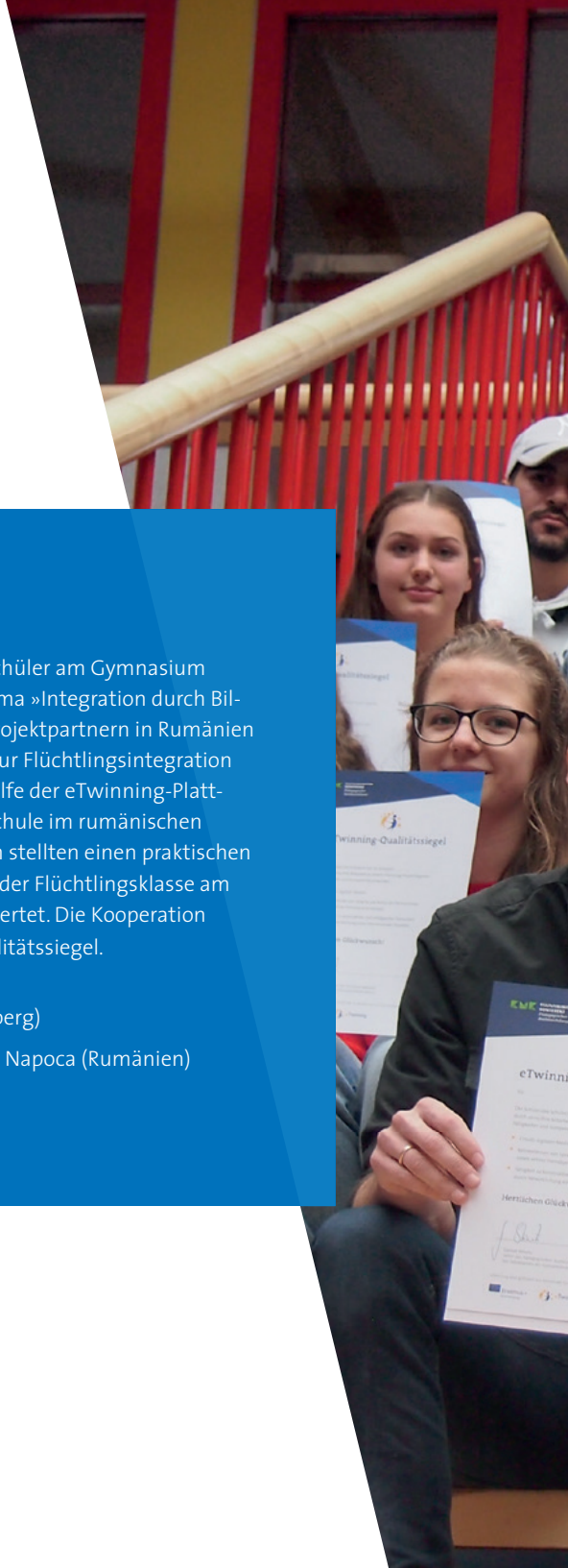
Dauerhafte Freundschaften

Die Karlsbader Gymnasiasten halten weiterhin regen Kontakt zu den Flüchtlingen. »Mit dem syrischen Mädchen, dem ich anfangs beim Deutschlernen geholfen habe, bin ich mittlerweile eng befreundet«, erzählt die 14-jährige Manaal, die selbst aus Pakistan stammt. Julius und Franco aus Kamerun machen zusammen Musik, und der 17-jährige Mebrahtom aus Eritrea kann dank der Hilfe seiner Mitschüler mittlerweile gut Deutsch. Über das eTwinning-Projekt sagt er: »Super! Ich bin seit einem Jahr hier und habe viel gelernt.«

Die Schüler haben mittlerweile das Gymnasium Karlsbad verlassen und besuchen nun erfolgreich das Berufsschulzentrum. Einige schafften sogar die Aufnahme in eine besondere Praktikumsklasse und können schon bald auf einen Ausbildungsvertrag hoffen. Das ist für Ralf Slot ein Beweis, dass das Integrationsprojekt wirkt. Und das eTwinning-Qualitätssiegel, das der Schule 2017 verliehen wurde, gab dazu den Ansporn. Seine 15-jährige Schülerin Manon fasst es so zusammen: »Wir hatten großen Spaß, und der Preis ist eine tolle Bestätigung und Motivation für weitere Projekte.

STECKBRIEF

Integration will gelernt sein – Ein eTwinning-Projekt zum Thema »Flüchtlinge«



AKTION

eTwinning

ÜBER DAS PROJEKT

Im Projekt haben sich Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Karlsbad fächerübergreifend mit dem Thema »Integration durch Bildung« beschäftigt. Gemeinsam mit den Projektpartnern in Rumänien haben die 14- bis 15-Jährigen ein Konzept zur Flüchtlingsintegration an Schulen entwickelt und sich dazu mithilfe der eTwinning-Plattform ausgetauscht. Die mit ihrer Partnerschule im rumänischen Cluj-Napoca erarbeiteten Unterrichtsideen stellten einen praktischen Beitrag zur Integration dar und wurden in der Flüchtlingsklasse am Gymnasium Karlsbad erprobt und ausgewertet. Die Kooperation erhielt 2017 das Nationale eTwinning-Qualitätssiegel.

BETEILIGTE SCHULEN

- Gymnasium Karlsbad (Baden-Württemberg)
- Colegiul Național »George Coșbuc«, Cluj Napoca (Rumänien)

KONTAKT · Ralf Slot | ralfslot@aol.com

LAUFZEIT · November 2016 bis Juli 2017



Weitere gute Beispiele auf
www.kmk-pad.org

Abstract

In this project, pupils of the Gymnasium Karlsbad worked on the topic of »Integration through education« across several subjects. Together with their project partners in Romania, the 14 to 15 year old pupils developed a concept for the integration of refugees in schools and exchanged their experiences via eTwinning. The ideas for lessons that were developed together with their partner school in Cluj-Napoca, Romania, form a practical contribution to integration and were tested and evaluated in the refugee class at Gymnasium Karlsbad. The cooperation received the National eTwinning Quality Label in 2017.

0800 389 466 464

Unsere kostenfreie Hotline zu *eTwinning* im Schulbereich erreichen Sie werktags 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr.

eTwinning

eTwinning ist das Netzwerk für Schulen in Europa. Es wurde 2005 ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einer der größten Fach-Communitys für Lehrkräfte entwickelt. eTwinning verbindet heute mehr als 500.000 Nutzerinnen und Nutzer aus Schulen und vorschulischen Einrichtungen in mehr als 35 Ländern. Ziel ist es, interkulturellen Austausch erfahrbar zu machen und damit europäische Vielfalt in das Schulleben zu integrieren. Im Zentrum des Programms stehen ein europaweites Informationsportal und eine Community-Plattform in 29 Sprachen, auf der sich Lehrkräfte aller Schulformen, Jahrgangsstufen und Fächer vernetzen und gemeinsam Austauschprojekte starten können. Seit 2014 ist eTwinning Teil des EU-Programms Erasmus+.

www.kmk-pad.org/programme/etwinning.html

Erasmus+ Schulbildung

Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union mit einer Laufzeit von 2014 bis 2020. Das Programm ist auf die Ziele der EU-Strategie 2020 ausgerichtet und legt Schwerpunkte auf die Förderung von Schlüsselkompetenzen, Beschäftigungsfähigkeit und die Modernisierung der Bildungssysteme. Zu den prioritären Zielen im Schulbereich zählen zudem die Verbesserung der Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die Bekämpfung von Schulversagen und die Förderung der Kompetenzen von Lehrkräften und Schulleitungen. Weitere Informationen zu Erasmus+ Schulbildung:

www.kmk-pad.org/erasmusplus.html

Nationale Agentur und Koordinierungsstelle

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist in Deutschland Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich und Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning.


SPORT ICS



11

BEISPIELE GUTER PRAXIS

Integration will gelernt sein – Ein eTwinning-Projekt zum Thema »Flüchtlinge«

HERAUSGEBER
Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
des Sekretariats der Kultusministerkonferenz –
Nationale Agentur für EU-Programme
im Schulbereich

Graurheindorfer Straße 157, 53117 Bonn
TEL. (0228) 501-221 · **FAX** (0228) 501-333
E-MAIL pad@kmk.org
WEB www.kmk-pad.org

STAND Januar 2018
FOTOS Iris Ollech

Die Veröffentlichung über dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Gestaltung: dithodesign.de

kmk-pad.org